

DIE TECHNISCHE HOCHSCHULE MÜNCHEN

ERTEILT MIT DIESER URKUNDE AUF GRUND DER BEKANNT-
MACHUNG DES STAATSMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND
KULTUS VOM 9. APRIL 1925 DEM STUDIERENDEN DES

KAUFMÄNNISCHEN FACHES

HERRN

Fritz Brämer

GEBOREN AM

25. April 1909

ZU

Bernburg

DEN AKADEMISCHEN GRAD EINES DIPLOM-KAUFMANNS

NACHDEM ER DEN BESITZ EINES VORSCHRIFTSMÄSSIGEN REIFE-
ZEUGNISSES SOWIE DIE VORGESCHRIEBENEN HOCHSCHULSTUDIEN
NACHGEWIESEN UND DIE ORDNUNGSMÄSSIGE DIPLOM-PRÜFUNG
FÜR DAS KAUFMÄNNISCHE FACH

IM JAHRE *1930* MIT DEM GESAMTURTEIL

„Bestanden“

ABGELEGT HAT

DIE EINZELERGEBNISSE DER KAUFMÄNNISCHEN DIPLOMPRÜFUNG
SIND IN DEM NACHFOLGENDEN AUSZUG AUS DER PRÜFUNGS-
NIEDERSCHRIFT ZUSAMMENGESTELLT.

MÜNCHEN, DEN *26. Juli 1930.*

DER REKTOR
DER TECHNISCHEN
HOCHSCHULE

F. Osanna



DER VORSITZENDE
DES DIPLOM-PRÜFUNGS-
AUSSCHUSSES

Kerner

AUSZUG AUS DER PRÜFUNGSNIEDERSCHRIFT

(VERGL. DEN AUSZUG AUS DER DIPLOMPRÜFUNGS-ORDNUNG AUF DER NEBENSTEHENDEN SEITE.)

PRÜFUNGSGEGENSTÄNDE	ART DER PRÜFUNG	EINZELNOTEN	MITTELNOTEN UND URTEILE ÜBER DIE LEISTUNGEN IN DEN FACHERN
I. ALLGEMEINE PRIVATWIRTSCHAFTSLEHRE (ALLGEMEINE PRIVATWIRTSCHAFTSLEHRE EINSCHL. BUCHHALTUNG UND BILANZKUNDE UND ZAHLUNGSVERKEHR)	SCHRIFTLICH	3,6	} 3,3 (genügend)
	MÜNDLICH	3,1	
II. SPEZIELLE PRIVATWIRTSCHAFTSLEHRE (SPEZIELLE PRIVATWIRTSCHAFTSLEHRE DES WARENHANDELS, DER BANKEN UND BÖRSEN UND DER INDUSTRIE-UNTERNEHMUNGEN)	SCHRIFTLICH	3,2	} 2,9 (genügend)
	MÜNDLICH	2,6	
III. VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (ALLGEMEINE UND SPEZIELLE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE EINSCHL. GELD-, BANK- UND BÖRSENWESEN, VERKEHRSWESEN, GENOSSENSCHAFTSWESEN, ARBEITERFRAGE, FINANZWISSENSCHAFT UND STATISTIK)	SCHRIFTLICH	2,3	} 2,3 (gut)
	MÜNDLICH	2,3	
IV. RECHTSLEHRE			
A) STAATS- UND VERWALTUNGSRECHT	SCHRIFTL. 1,8 MÜNDL. 1,6	} 2,5	} 2,2 (gut)
B) BÜRGERLICHES RECHT UND HANDELSRECHT	SCHRIFTL. 3,3 MÜNDL. 2,5		
v. Englische Sprache		SCHRIFTLICH 3,7 MÜNDLICH 2,7	} 3,2 (genügend)
		28,0	
		10	

MITTEL: 2,8

GESAMTURTEIL (HAUPTNOTE): Bestanden.

ZUR BEGLAUBIGUNG:

SEKRETARIAT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN.



V. Himmel
Verwaltungsinspektor.

AUSZUG AUS DER DIPLOMPRÜFUNGS-ORDNUNG.

§ 11.

I. DIE URTEILE ÜBER DIE LEISTUNGEN DER PRÜFLINGE WERDEN DURCH FOLGENDE NOTEN UND BEZEICHNUNGEN AUSGEDRÜCKT:

- 1,0–1,6 = SEHR GUT,
- 1,7–2,4 = GUT,
- 2,5–3,3 = GENÜGEND,
- 3,4–4,1 = UNGENÜGEND,
- 4,2–5,0 = SCHLECHT.

II. FÜR JEDES PRÜFUNGSFACH WERDEN DIE ERGEBNISSE DER SCHRIFTLICHEN UND MÜNDLICHEN PRÜFUNG ZU EINER MITTELNOTE ZUSAMMENGEFASST.

III. EINE PRÜFUNG GILT ALS NICHT BESTANDEN, WENN DIE MITTELNOTE EINES PRÜFUNGSFACHES DEN WERT 3,4 ERREICHT ODER ÜBERSCHREITET.

IV. DAS GESAMTURTEIL ÜBER DEN AUSFALL EINER BESTANDENEN PRÜFUNG — DIE HAUPTNOTE — WIRD DURCH BERECHNUNG DES MITTELS AUS DEN FÜR SAMTLICHE EINZELLEISTUNGEN ERTEILTEN NOTEN FESTGESTELLT.

ES LAUTET AUF:

„MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN“
BEI MITTELWERTEN VON 1,0–1,29.

„SEHR GUT BESTANDEN“
BEI MITTELWERTEN VON 1,3–1,69.

„GUT BESTANDEN“
BEI MITTELWERTEN VON 1,7–2,49.

„BESTANDEN“
BEI MITTELWERTEN VON 2,5–3,39.



TECHNISCHE HOCHSCHULE
MÜNCHEN

ABGANGS-ZEUGNIS.

Jann Fritz Brämer,

geboren am 25. April 1909 zu Bernburg (Anhalt)

hat als Hilfslehrer im Studiengang 1927/28 ein

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

der hiesigen Technischen Hochschule besucht und auf die nachstehend verzeichneten Lehrgegenstände in den beigetzten Studienhalbjahren sich eingeschrieben.

Das Verhalten während der angegebenen Zeit war den akademischen Gesetzen gemäß.

MÜNCHEN, den 18. Juli 1928.

Der Rektor der Technischen Hochschule:



Handwritten signature of the rector

Geb.-Verz.-Nr. 894

Gebühr 3- M.

Handwritten signature

Lfd.
Nr.

Lehrgegenstand

Belegte
Stunden-
zahl

Dozent

Winter-Halbjahr 1927/28.

1	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	4	Dr. Dorn
2	Geld-, Bank- und Wertschriften	2	" Kahen
3	Einführung in die Buchführung	3	Schwachsenberger
4	Arbeitswissenschaft Physik	2	"
5	Lehrbuch der Volkswirtschaft	2	" Werner
6	Allgemeine Markt- und Preislehre	2	" van Calker
7	Lehrbuch der Buchführung I	4	" H. Schultz

Sommer Halbjahr 1928.

8	Spezielle Volkswirtschaftslehre	4	Dr. Dorn
9	Volkswirtschaftliche Übungen I	2	" "
10	Arbeitswissenschaft Buchführung und Bilanzkunde	3	" Werner
11	Lehrbuch Markt- und Konsumtions- recht	2	" van Calker
12	Lehrbuch der Buchführung I	2	" H. Schultz
13	Übungen im Lehrbuch der Buchführung	2	" " "



Die Unterrichtsgebühren sind bis spätestens 20/11. einzuzahlen.
 Bei Überweisung durch Post- oder Bankscheck sind die Belegbogen gleichzeitig einzusenden.

II

Quittung*)

über die von dem Studierenden**) - Zuhörer**) - Gasthörer**) der Wirtschaftswissenschaften Abteilung (.....)

(Vor- und Familienname) Fritz Bräuner geb. zu Bernburg

für das ~~Winter-~~ Sommer- Halbjahr 1929/30 bezahlten Unterrichtsgebühren.

			Gebühr †)		Bemerkungen
			R.M.	₰	
Allgemeine Gebühr					
Ersatzgeld für					
Vorlesungen und Übungen (geordnet vorzutragen)			Stunden- zahl	Dozent	
<u>Arbeitsfrage I</u>			<u>1</u>	<u>Dr. Jörn</u>	
<u>Geldtheorien</u>			<u>1</u>	<u>Dr. Cohen</u>	
<u>Volkswirtschaftl. Übungen II</u>			<u>1</u>	<u>Dr. Jörn</u>	
<u>Finanzlehre</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Schwaighofer</u>	
<u>Privatwirtschaftl. Übungen I</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Werner</u>	
<u>Warenkunde</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Liers</u>	
<u>Wechsel- u. Scheckk.</u>			<u>1</u>	<u>Dr. Schüler</u>	
<u>Übungen in Statist.</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Baller</u>	
<u>Prakt. Übungen in Bürg. Rech.</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Schütz</u>	
<u>Übungen in Handelsrech.</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Schüler</u>	
			<u>16</u>		

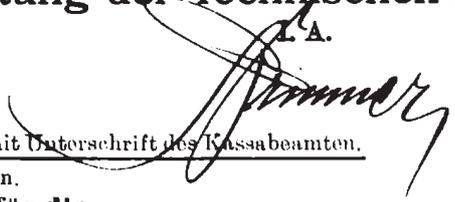
VORSCHRIFTSMÄSSIG BELEGT
 SEKRETARIAT DER TECHN. HOCHSCHULE

23 - 10

†) Wird von der Kanzlei ausgefüllt

München, 13. Nov. 1929 13. Jan. 1930

Kassenverwaltung der Technischen Hochschule München.

L. A.


*) Als Zahlungsausweis nur gültig mit Unterschrift des Kassabeamten.
 **) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 Gilt auch als Belegnachweis für die Diplom - Vor- bzw. Hauptprüfung.



Die Unterrichtsgebühren sind bis spätestens **20. November** einzuzahlen.
Bei Überweisung durch Post- oder Bankscheck sind die Belegbogen gleichzeitig einzusenden.

Quittung*)

über die von dem Studierenden**) ~~Zuhörer**) - Gasthörer**)~~ der **Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung (Kaufm. Fach)**

(Vor- und Familienname) *Fritz Bräuer* geb. zu *Berchtesgaden*

für das Winter-Halbjahr 1929/30 bezahlten Unterrichtsgebühren.

				Gebühr+)		Bemerkungen
				R.M.	₰	
Allgemeine Gebühr.				45	—	
Ersatzgeld für						
Lfd. Nr.	Vorlesungen und Übungen (gesondert vorzutragen)	Stunden-zahl	Dozent			Teilnehmerkarte erhalten
Pflichtfächer:						
1	Handelsrecht	2	Dr. Cohen			
2	Statistik I. Teil	2	Dr. Morgenroth			
3	Volkswirtschaftliche Übungen III	2	Dr. Dorn			
4	Übungen zu Finanzwissenschaft	2	Dr. Cohen			
5	Allgemeine Verkehrslehre	3	Dr. Schwaighofer			
6	Praxis des Bankbetriebs	2	Dr. Dietrich			
7	Privatwirtschaftliche Übungen IV	2	Dr. Werner			
8	Gerichtsverfassung und Zivilprozeßrecht	2	Dr. Frankenburger			
9	Die Sicherungsgeschäfte des Kaufmanns	2	Dr. Schuler			
Wahlfächer:						
	<i>Englische Sprache</i>	2	<i>Dr. Provingel</i>			
	<i>Englische Landeskunde</i>	1	<i>Dr. Provingel</i>			
	<i>Englische Handels-</i>	2	<i>Dr. Bernhart</i>			
	<i>Handelsrecht</i>	2				
Summe				73	50	

VORSCHRIFTSMÄSSIG BELEGT
SEKRETARIAT DER TECHN. HOCHSCHULE
München, *13*

1929. *13* Jan. 1930

Kassenverwaltung der Technischen Hochschule München.

[Signature]

*) Als Zahlungsausweis nur gültig mit Unterschrift des Kassenbeamten.
**) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Gilt auch als Belegnachweis für die Diplom-Vor- bzw. Hauptprüfung.



I

Die Unterrichtsgebühren sind bis spätestens 20. Mai einzuzahlen.
Bei Überweisung durch Post- oder Bankscheck sind die Belegbogen gleichzeitig einzusenden.

Quittung^{*)}

über die von dem Studierenden ^{*)}-Zuhörer^{**)}-Gasthörer^{**)} der Wirtschaftsw. Abteilung (.....)

(Vor- und Familienname) Ernst Bräuer geb. zu Pernburg

für das Winter- Halbjahr 193 0 bezahlten Unterrichtsgebühren.
Sommer-

			Gebühr †)		Bemerkungen
			R.M.	ℳ	
Allgemeine Gebühr					
Ersatzgeld für					
Vorlesungen und Übungen (gesondert vortragen)			Stunden- zahl	Dozent	
<u>Arbeiterfrage I. Teil</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Sonn</u>	
<u>Logikvorlesung</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Sonn</u>	
<u>Industrielle Privatwirtschaft</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Kerner</u>	
<u>Privatwirtschaftl. Übungen</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Kerner</u>	
<u>Warenkunde</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Lüder</u>	
<u>Übungen im Verwaltungsw.</u>			<u>2</u>	<u>Dr. Becker</u>	
			<u>10</u>	<u>35.</u>	
VORSCHRIFTSMÄSSIG BELEGT					
SEKRETARIAT DER TECHN. HOCHSCHULE					

Wird aus!

München, 193

Kassenverwaltung der Technischen Hochschule München.

L. A.

*) Als Zahlungsausweis nur gültig mit Unterschrift des Kassabeamten.

**) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Gilt auch als Belegnachweis für die
Diplom - Vor- bzw. Hauptprüfung.



Die Unterrichtsgebühren sind bis spätestens 30. Mai 1930 einzuzahlen.
 Bei Überweisung durch Post- oder Bankscheck sind die Belegbogen gleichzeitig einzusenden.

T

Quittung^{*)}

über die von dem Studierenden^{**}) – ~~Zuhörer^{**})~~ – ~~Gasthörer^{**})~~ des Kaufmännischen Faches

(Vor- und Familienname) Fritz Bräuer geb. zu Bernburg

für das Sommer-Halbjahr 1930 bezahlten Unterrichtsgebühren.

				Gebühr ^{†)}		Bemerkungen
				RM	S	
Allgemeine Gebühr				45	—	
Ersatzgeld für						
.....						
.....						
Lfd. Nr.	Vorlesungen und Übungen (gesondert vorzutragen)	Stunden- zahl	Dozent			
A. Pflichtfächer:						
1	Statistik II. Teil	2	Dr. Morgenroth			
2	Volkswirtschaftliche Übungen IV	2	Dr. Dorn			
3	Spezielle Verkehrslehre	3	Dr. Schwaighofer			
4	Direkte Reichssteuern	2	Dr. Rheinstrom			
5	Privatwirtschaftliche Übungen III	2	Dr. Werner			
6	Die rechtlichen Grundlagen des Zahlungsverkehrs	2	Dr. Frankenburger			
7	Zwangsvollstreckung und Konkurs	1	Dr. Schuler			
		14				
B. Wahlfächer:						
7	Engl. Sprache	2	Dr. Puviongel			
8	Engl. Landeskunde	2	Dr. Puviongel			
9	Engl. Handelskorrespondenz	2	Dr. Bernhardt			
			Summe			

VORSCHRIFTSMÄSSIG BELEGT
 SEKRETARIAT DER TECHN. HOCHSCHULE

†) Wird von der Kanzlei ausgefüllt

München, 1930.

Kassenverwaltung der Technischen Hochschule München.

I. A.

*) Als Zahlungsausweis nur gültig mit Unterschrift des Kassenbeamten.

**) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Gilt auch als Belegnachweis für die Diplom-Vor- bzw. Hauptprüfung.



Die Unterrichtsgebühren sind bis spätestens 2. 7. 30 einzuzahlen.
Bei Überweisung durch Post- oder Bankscheck sind die Belegbogen gleichzeitig einzusenden.

Quittung^{*)}

über die von dem Studierenden ^{**) -}Zuhörer^{**) -} Gasthörer^{**) der V. VI. Abteilung (.....)}

(Vor- und Familienname) Fritz Bräuer geb. zu Preumburg

für das Winter- ~~Sommer-~~ Halbjahr 1930 bezahlten Unterrichtsgebühren.

			Gebühr †)		Bemerkungen
			RM	S	
Allgemeine Gebühr					/
Ersatzgeld für					
Vorlesungen und Übungen (gesondert vortragen)	Stunden- zahl	Dozent			
<u>Wirtschaftsrechnen II</u>	<u>3</u>	<u>Schwachenberg</u>		<u>10 50</u>	
	<u>3</u>			<u>10 50</u>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> VORSCHEITKASSE DER SEKRETARIAT DER TECHN. HOCHSCHULE </div>					
		<u>Lomholz</u>		<u>10 5</u>	
				<u>17 55</u>	✓

†) Wird von der Kanzlei ausgefüllt

München, 1930 2. Juli 1930

Kassenverwaltung der Technischen Hochschule München.

L. A.




^{*)} Als Zahlungsausweis nur gültig mit Unterschrift des Kassabeamten.
^{**)} Nichtzutreffendes ist zu streichen.
Gilt auch als Belegnachweis für die Diplom - Vor- bzw. Hauptprüfung.